

Kodierleitfaden „*peer-to-peer* Wohntourismus“

Übersicht: Kodes und ihre Häufigkeiten, Interviews

Name	Häufigkeit
1 Infrastruktur	
1.1 Regulationen	69
1.2 Attraktivität	9
1.3 Filteralgorithmen	26
1.4 Anforderungen an User*innen	57
1.5 Mindeststandards	2
1.6 Intimität	2
1.7 Authentizität	0
2 Mitglieder der Praxisgemeinschaft	
2.1 Attraktivität	117
2.2 Onlineprofil Host	26
2.3 Bewertungen durch Gäste	80
2.4 Bewertungen durch Hosts	30
2.5 Inserat Host	50
2.6 Auswahl Gäste	51
2.7 Intimität	48
2.8 Authentizität	6
3 Wohnung/Unterkunft	
3.1 Setting	67
3.2 Interieur	38
3.3 Atmosphäre	33
3.4 Praktiken des (Be)Wohnens Gast	144
3.5 Praktiken des (Be)Wohnens Host	115
3.6 Grenzziehungen	91
3.7 Intimität	54
3.8 Authentizität	15

1 Infrastruktur

1.1 Infrastruktur\Regulationen

Definition: Die Kategorie wurde induktiv gebildet und bezieht sich ausschließlich auf das Angebot von Airbnb. Dieses ist, wie bereits im Literaturüberblick in Kapitel 5.1 dargelegt, in Städten weltweit Ziel von politischen Regulationen. Unter diesem Kode sind Äußerungen versammelt, in denen die Interviewten sich zu der Debatte um mögliche Regulationen von Airbnb positionieren.

Ankerbeispiele:

Airbnb, Adriana: [W]e've been fighting them for about four years now and they are really adamantly opposed against to be regulated [...]. They seemed like they have sort of a libertarian streak at the top, you know [...] #00:08:48-7#

Couchsurfing, Mimi: I think I was voting for the regulation because what happens is then some people take advantage of it and then they get a little greedy and [...] they take that housing off the market by only hosting Airbnb and so instead of someone just being ((and live)) there they rent it out all the time. They charge more than the market rent and then it makes it so that there's fewer places for people to live. #00:01:49-7#

1.2 Infrastruktur\Attraktivität

Definition: Diese Kategorie versammelt Äußerungen und Annahmen darüber, welches Wohnen und/oder welche Wohnung durch das jeweilige Unternehmen als attraktiv präsentiert wird.

Ankerbeispiel:

Airbnb, Joey: [...] And I think if you look at the core value of Airbnb or its unique proposition, at least in my opinion, it's that they offer unique experiences where people can kind of, they are supposed to be able to stay in a community. I believe, the founder Brian Chesky wrote about this famously in a blog post under marketing kind of mimics that write "belong anywhere". And so I I think that in that in the quintessence of that is, is a wonderful thing. [...] #00:16:22-3#

1.3 Infrastruktur\Filteralgorithmen

Definition: Diese Kategorie ist für Textstellen, in denen Hinweise auf angewendete Filtermechanismen oder Sortierungsalgorithmen zu den jeweiligen Onlineplattformen gegeben werden. Sie sammelt Maßnahmen, welche in die Architektur des jeweiligen *hospitality networks* eingeschrieben sind und die der Sichtbarkeit und somit der Kontrolle von Angeboten dienen.

Ankerbeispiele:

Airbnb, Emilia: [...] Was ich ganz gut finde ist, dass man natürlich direkt differenzieren kann, ob man Privatzimmer oder ne ganze Wohnung auswählen kann und was auch ganz gut ist, ist dass man auf der Karte die Lage fixieren kann und die Karte sich dann der Suche anpasst oder die Suche sich der Karte anpasst vielmehr. Und dann halt nur die Wohnungen, die so in diesem Bereich natürlich irgendwie angeboten werden, anzeigt. [...] #00:25:58-0#

1.4 Infrastruktur\Anforderungen an User*innen

Definition: Diese Kategorie ist deduktiv gebildet worden. Sie greift diejenigen Anforderungen auf, die seitens der Onlineplattform an die aktive Partizipation der User*innen geknüpft werden. Folglich bildet sie, ebenso wie die Kategorie „Filteralgorithmen“, Versuche der Machtausübung ab. Hierbei steht jedoch nicht die Sichtbarkeit der Wohnung im Vordergrund, sondern versuchte Einflussnahmen auf Praktiken der User*innen.

Ankerbeispiele:

Airbnb, Simon: [...] Nur einmal wurde ich gesperrt. [...] Ja! Aber das war irgend n, irgendwas ganz Dummes. [...] Ich war irgendwie weg, ne Woche oder so, da hatte ich keinen Laptop und auch kein Smartphone und sowas, und war dann gesperrt, weil ich nicht auf Anfragen reagiert habe. Also da war ich Host und hab halt nicht, konnt halt nicht reagieren, hab nicht reagiert. Hab ich halt keine Mails gecheckt und sonst was, war im Urlaub, so. Und dann haben die mich gesperrt [...] #00:05:06-3#

Couchsurfing, Russel: [...] there were certain ambassadors who could give vouches and you had to get a vouch from an ambassador in order to do it and when once you had a vouch, you became an ambassador and you could vouch other people. But like once you had like a certain amount of vouches you could ((end give them [...] #00:33:15-4#

1.5 Infrastruktur\Mindeststandards

Definition: In dieser Kategorie werden Passagen gesammelt, die Hinweise auf gesetzte Mindeststandards in Bezug auf die angebotene Reiseunterkunft geben. Derartige Standards müssen durch das jeweilige Unternehmen definiert worden sein, es geht hierbei nicht um die Präferenzen von Nutzer*innen.

Ankerbeispiel:

Airbnb, Michelle, Fotografin für Airbnb: [...] Also Airbnb gibt halt schon Richtlinien vor, was sie gerne hätten und ich geb' das dann sozusagen weiter und manchmal erweitere ich die Checkliste dann noch mit ein paar Sachen, die mir dazu einfallen, oder so. #00:06:06-4#

1.6 Infrastruktur\Vertrautheit

Definition: Mit dieser Kategorie werden Textstellen kodiert, in denen Erfahrungen von Vertrautheit und Nähe sowie persönliche Begegnungen mit Repräsentant*innen des Unternehmens geschildert werden.

Ankerbeispiel:

Airbnb, Clara: [...] [Chesky] would often invite the host to headquarters and sit down with us and offer us lunch so that we could give him feedback and so that he would, I mean he grew with us, he learned from us and it was, I think he has been a better corporate leader for staying in touch with the base that basically makes Airbnb which is the host, so yeah. #00:19:34-0#

1.7 Infrastruktur\Authentizität

Definition: Diese Kategorie versammelt Textpassagen, in denen Aussagen darüber getroffen werden, welches Wohnen und/oder welche Wohnung durch die Onlineplattform selbst als authentisch präsentiert wird.

Ankerbeispiel: — Kategorie wurde für die Interviews nicht vergeben. —

2 Mitglieder der Praxisgemeinschaft

2.1 Mitglieder der Praxisgemeinschaft\Attraktivität

Definition: Diese Kategorie sammelt Angaben darüber, was unter User*innen in Bezug auf „fremdes“ Wohnen und die „fremde“ Wohnung als interessant gilt. Im Zuge dessen werden ebenso abgrenzende Aussagen erfasst. Als Negativ-Definitionen geben auch sie Aufschluss darüber, wonach Nutzer*innen suchen, welche Praktiken des (Be)Wohnens und welche Art von Wohnung sie gern erfahren und erleben möchten.

Ankerbeispiele:

Airbnb, Hannah: [...] Und wenn ich bei Airbnb bin und 'n eigenes Zimmer habe, dann geh' ich in der Regel davon aus, dass niemand in diesem Zimmer rumläuft, während ich nicht da bin. Ich mich da irgendwie breit machen, ich hab eher das Gefühl, ich bin zuhause. Ich hab eher das Gefühl, du hast alles zur Verfügung. Du kannst was in den Kühlschrank tun, du hast nicht dieses Minibar-Feeling. Also so ... ich bin halt einfach eher so derjenige, der sich lieber selbstversorgt. Ich hab auch früher schon lieber Ferienhäuser als Hotels gemocht. #00:05:15-9#

Couchsurfing, Jay: Young people who have less money who want to meet people in authentic environments and in their homes. #00:00:38-7# [Antwort auf die Frage, womit er Couchsurfing assoziiere]

2.2 Mitglieder der Praxisgemeinschaft\Onlineprofil Host

Definition: In dieser Kategorie werden Darstellungen darüber erfasst, welche Informationen Gastgeber*innen in ihren persönlichen Onlineprofilen anführen, um ihre Wohnung als *peer-to-peer* Reiseunterkunft anzubieten.

Ankerbeispiele:

Airbnb, Isabella: [...] Aber mir ist deutlich lieber, ich sehe vom Gastgeber ein Foto, von der Person, als irgendwie zum Beispiel seine Füße oder einen Fußball oder irgendetwas von der Stadt. [...] Man kann es sich zwar nicht immer aussuchen, aber das ist mir schon, find' ich, vertrauenserweckender. ##00:28:16-2-00:28:21-9#

Couchsurfing, Nadja: [...] Ich mein auf meinem Profil steht auch, dass wir eigentlich, ich glaub, ich hab maximal vier [Übernachtungen] oder so stehen, weil du weißt ja nicht, was für Leute das sind. Wenn das dann halt persönlichkeitsmäßig nicht passt, dann ist das natürlich nicht schön, wenn du da jemanden 'ne Woche bei dir hast. [...] #00:48:10-9#

2.3 Mitglieder der Praxisgemeinschaft\Bewertungen durch Gäste

Definition: In dieser Kategorie wird erfasst, welche Aspekte Gäste innerhalb ihrer Bewertungen bezüglich des Wohnens und der Wohnung positiv/negativ hervorheben.

Ankerbeispiele:

Airbnb, Lara: [...] Also da fällt mir jetzt gerade dieses Beispiel aus Oslo ein, [...] wo wir dachten: „Gut, wir schreiben das jetzt, wie kann man so, dass es andere auch verstehen“ und da haben wir [...] geschrieben „professioneller Gastgeber“, wo halt schon klar wird, dass es halt eigentlich nicht den persönlichen Bezug, den ja, diesen Anschein, den sich Airbnb ja, dass es davon eben abweicht. Ich weiß nicht, wie viele das jetzt tatsächlich verstanden haben, ja. #00:12:34-5#

Couchsurfing, Melinda: [...] I would typically try to include something with a note about the environment like "Oh, I had a very comfortable bed and my own bathroom“. Just so that future Couchsurfers would know and if it was not the most comfortable environment I wouldn't say anything about the environment [...]. #00:34:43-6#

2.4 Mitglieder der Praxisgemeinschaft\Bewertungen durch Hosts

Definition: In dieser Kategorie wird erfasst, welche Aspekte Hosts innerhalb ihrer Bewertungen bezüglich des Wohnens und der Wohnung positiv/negativ hervorheben.

Ankerbeispiele:

Airbnb, Christian: [...] vor allem, wenn also jemanden nur für zwei Tage oder so, als Gast hat, kann man so etwas schon mal gar nicht erschöpfend beurteilen und ja, also ich bin jetzt dabei eher grade, wenn jemand nur so kurz da ist, das Wesentliche mitzuteilen, nämlich: Kommt der für 'n Gastgeber in Betracht? Kann er da sagen: "Hier, den nehm' ich! Dem kann ich vertrauen, dass der bei mir in der Wohnung ist“. Und das ist das Entscheidende aus Gastgebersicht, denke ich. Und das versuche ich dann mitzuteilen, dass ich den Eindruck hab. [...] #00:23:41-0#

Couchsurfing, Mimi: I would just write about, you know, if they were a good guest just like “considered and followed the rule”, whatever rules there were. And a little bit about their personality, just so the other person can see if they are consistent or not. [...] #00:24:06-8#

2.5 Mitglieder der Praxisgemeinschaft\Inserat Host

Definition: Diese Kategorie bezieht sich auf Informationen, die Hosts in ihren Inseraten (und nicht in ihren persönlichen Onlineprofilen) aufnehmen, um ihre Wohnung als Reiseunterkunft zu bewerben.

Ankerbeispiele:

Airbnb, Frank: [...] If it's a shitty listing with shitty pictures and barely any text and the hosts haven't filled their profile, first of all that's not an attractive listing in the first place, so I'm not gonna' book it. But hosts [who] have really ... gone above and beyond and created a great listing, I'll book their listing. [...] #00:28:08-0#

Couchsurfing, Nadja: [...] und dann gehe ich sofort auf „My Home“ und ich schaue sofort, wenn das Luftmatratze steht, wenn da, nee! Brauche ich alles nicht. #00:16:11-0#

2.6 Mitglieder der Praxisgemeinschaft\Auswahl Gäste

Definition: Diese Kategorie ist induktiv gebildet worden. Sie erfasst diejenigen Passagen, in denen Hosts darüber berichten, nach welchen Parametern sie entscheiden, ob sie jemanden in ihre Wohnung aufnehmen möchten.

Ankerbeispiele:

Airbnb, Clara: [...] I've met quite a few, a number of hosts who are very hesitant about having strangers in their homes and will not except a guest who don't have not been reviewed. I started when nobody had any reviews, so I have this confidence because even though when I started, of course since Airbnb was new, there was nobody that was reviewed. I wasn't reviewed, they hadn't reviewed, we had to have a certain amount of trust by talking to each other initially. I'm quite confident that when somebody doesn't have a review I'll go: “Great! They must be first-timers.” #00:25:03-7#

Couchsurfing, Mimi: [...] And I always look for the people that like they're verified on the on Couchsurfing where you know like you have some sense of security. You know that that's their real information. It's not like a fake account. #00:12:55-5#

2.7 Mitglieder der Praxisgemeinschaft\Intimität

Definition: In Bezug auf die Mitglieder der Praxisgemeinschaft erfasst „Intimität“ diejenigen Beschreibungen, in denen User*innen über das Erleben einer engen Vertrautheit mit anderen Nutzer*innen sprechen. Diese finden nicht in der als Reiseunterkunft genutzten Wohnung statt, entstehen aber infolge dieser.

Ankerbeispiel:

Airbnb, Zahra: Ich war ein anderes Mal, das war auch in Brasilien, war ich auf einer Insel, ganz verlassen. [...] Da war ich in einem Haus und da haben die ganz viel ... da haben die so Säfte selber gemacht und die haben mich mit 'nem Boot rum, um die Insel rumgefahren. Und das war schon sehr persönlich, auch wenn ich mein eigenes Zimmer und alles hatte und [ich] brauchte auch nicht mit denen sein. [...] #00:01:22-7#

Couchsurfing, Nadja: Aber dadurch, dass wir, dass es halt nur so kurz ist, ist es zu kurz [um] 'ne bleibende *relationship* aufzubauen, weil man halt so viel, weißt du, in seinem eigenem Leben hat, natürlich gibt's WhatsApp und so, aber es ist halt schwierig, weil du musst, weißt du, du hast einfach so viel *going on* und dann war das für mich immer so 'n bisschen wie so 'n *heartbreak*, weißt du, wenn die dann gegangen sind, weil ich mich so an die Leute gewöhne und ich neige dazu halt Leute, weißt du, ich bin sehr, wenn ich die Leute mag, bin ich sehr anhänglich. #00:06:34-1#

2.8 Mitglieder der Praxisgemeinschaft\Authentizität

Definition: Diese Kategorie sammelt Hinweise darauf, womit Nutzer*innen Authentizität in Bezug auf die Interaktionen und Begegnungen mit anderen User*innen assoziieren.

Ankerbeispiel:

Airbnb, Chenyu: [...] Just do whatever my host does on his or her normal day and don't feel rushed. The other thing is, authenticity is being able to be part of the host's life in any mood 'cause everyone has different moods, right? Like in ... in if we're in a social setting you have to be so nice to people, you have to be smiling, but sometimes when you living people there are like stressed, tired, they are mad, like just being able [to see] all their emotions I think is important, too. #00:30:41-3#

3 Wohnung/Unterkunft

3.1 Wohnung/Unterkunft\Setting

Definition: Kodiert werden Textstellen, welche auf die geographische Lage einer Wohnung eingehen und dieses positiv oder negativ hervorheben. Auch Beschreibungen zur Außen- oder Innenarchitektur einer spezifischen Wohnung werden in dieser Kategorie gesammelt.

Ankerbeispiele:

Airbnb, Ragna: What's really unique about our building that it was built in 1924 and it's very traditional, classic Edwardian architecture and it's very charming and it has a ton of curb appeal and an amazing landscaping but yet the pole building has been totally remodeled. It's like classic historical architecture, but still very modernized inside and it has also a tone garden, landscape private garden, so most properties don't have their own private garden and it's quite spacious at 500 square feet, for one bedroom, yah. #00:17:20-8#

Couchsurfing, Brian: [...] we live in big warehouse, so we made a guestroom now. So now we got a guestroom, so people stay in a room for themselves. [...] Yeah, I mean come on. Yes, stay on someone's couch is okay, but if you have your own room, especially if you are a couple. You're on vacation. #00:09:59-1#-#00:10:08-4#

3.2 Wohnung/Unterkunft\Interieur

Definition: Diese Kategorie sammelt Beschreibungen, in denen explizit auf die Inneneinrichtung einer als Reiseunterkunft genutzten Wohnung eingegangen wird. Dies kann entweder in Form einer allgemeinen Äußerung erfolgen, oder durch die explizite Hervorhebung eines bestimmten Gegenstandes.

Ankerbeispiele:

Airbnb, Sophie: [...] es ist halt irgendwie alles total klein, aber man hat trotzdem noch zwei Zimmer und noch die Küche dazu und das ist halt irgendwie, ja, ist 'ne Privatwohnung, aber es liegt 'n bisschen persönlicher Kram, aber so viel Persönliches liegt dann auch wieder nicht rum. Ich hab' jetzt nicht alles voller Fotos und so. Ich find' das schon irgendwie, dafür dass es 'ne Privatwohnung ist, finde ich, das dann schon relativ schlicht, wenn man den Stil dann mag [...]. #00:10:18-6#

Couchsurfing, Laura: I didn't care that much about that [interior design] because we were just trying to like save money. #00:07:48-6#

3.3 Wohnung/Unterkunft\Atmosphäre

Definition: Der Kode „Atmosphäre“ wird dann vergeben, wenn die Stimmung in einer Wohnung besonders positiv/negativ betont wird.

Ankerbeispiele:

Airbnb, Ben: Ja, also, ich bin ja schon irgendwie auch n bisschen n Zuhause-Mensch [...]. Ich find es sehr schön, wenn ich irgendwie mich in ner schönen Umgebung irgendwie bewege ... und dementsprechend macht es irgendwie ne Reise auch schön. [...] das hebt halt insgesamt einfach irgendwie so n bisschen den *vibe* der ganzen Veranstaltung, finde ich. #00:05:10-2#

Couchsurfing, Nele: [...] es war eigentlich 'ne schöne Wohnung, nicht weit von so 'nem riesigem See entfernt, alles aus Holz und irgendwie so 'n bisschen, ich sag mal öko, also ohne ohne Abwertung einfach so 'n, von, um so ein bisschen die Atmosphäre// #00:16:45-5#

3.4 Wohnung/Unterkunft\Praktiken des (Be)Wohnens Gast

Definition: Um für diese Kategorie relevant zu sein, müssen Interviewpassagen Hinweise oder Beschreibungen zum Umgang des Gastes mit der als Reiseunterkunft genutzten Wohnung enthalten. Durch Praktiken des Bewohnens wird ein Machtanspruch an eine Wohnung artikuliert. Hingegen sind Praktiken des Wohnens solche, mit denen die Wohnung während des Aufenthaltes durch den Gast bespielt wird.

Ankerbeispiel:

– *Praktiken des Bewohnens* –

Airbnb, Sebastian: [...] es ist ein bisschen wie bei einer Wohnungsbesichtigung, das stimmt, ja. Eigentlich ist es meistens relativ ähnlich und dann wird [man] meist in Ruhe gelassen und kann erst mal auspacken und dann kann man noch mit denen reden oder man zieht dann gleich los oder wie auch immer. #00:19:25-8#

Couchsurfing, Mimi: [...] just keep things neat and tidy like like you don't wanna' like have someone strip like take everything out of the suitcase and spread all over the place.

– *Praktiken des Wohnens* –

Airbnb, Lara: [...] tatsächlich habe ich aber nie in so einer Wohnung gekocht oder auch nur gefrühstückt. Also, man geht dann doch irgendwie auswärts [essen]. #00:18:12-6#

Couchsurfing, Tim: [...] I hosted this, this couple from France and when I left, they stayed and they smoked in my apartment and they tried to say like they didn't, but I could smell that they did. #00:24:50-4#

3.5 Wohnung/Unterkunft\Praktiken des (Be)Wohnens Host

Definition: Analog zu der Kategorie „Praktiken des (Be)Wohnens Gast“. Textstellen müssen Hinweise oder Beschreibungen zum Umgang des Hosts mit der als Reiseunterkunft genutzten Wohnung enthalten. Durch Praktiken des Bewohnens wird der Machtanspruch an eine Wohnung während des Gast-Aufenthaltes aktualisiert. Demgegenüber sind Praktiken des Wohnens solche, mit denen die Wohnung während

des Aufenthaltes durch den Host bespielt wird.

Ankerbeispiele:

– *Praktiken des Bewohnens* –

Airbnb, Sophie: [...] und dann schreibe ich immer: "Macht alle Heizungen aus und die Fenster auf." Und dann weiß ich eigentlich, wenn ich komme, ist dann meistens schon gelüftet, wenn die [Gäste] dran gedacht haben. Und das finde ich irgendwie voll angenehm. [...] Aber meistens habe ich das draufgeschrieben, weil dann rieche ich halt weniger noch von denen. #00:22:50-2#

Couchsurfing, Mimi: [...] if it's during the week and I'm working, then I do need them to be more independent and sort of like "be out when I leave and be back when I'm back, but not trying to be home all day". So just setting the expectations from the beginning before you accept somebody's request [...] #00:18:03-1#

– *Praktiken des Wohnens* –

Airbnb, Hannah: [...] ich hab ne Freundin gehabt, die hat bei Airbnb gewohnt und die [Hosts] haben jeden Abend 'ne Party in der Wohnung geschmissen. Und das ist mal in Ordnung, aber ich finde, dann muss man das wenigstens ankündigen, dass es laut ist. Dann ist es nochmal was anderes. [...] #00:26:03-3#

Couchsurfing, Russell: [...] like I invited my friends, they are always over, and like I introduced them and stuff, but like it was still like a Friday night in my life, you know? #00:24:30-3#

3.6 Wohnung/Unterkunft\Grenzziehungen

Definition: Als Grenzziehungen werden diejenigen Praktiken und Maßnahmen gefasst, mit denen Nutzer*innen – Host oder Gast – den Zugang zur Wohnung kontrollieren. Der Kode sammelt sowohl Beschränkungen des Zugangs zur Wohnung als auch Grenzziehungen innerhalb der Wohnung. Dies kann durch räumliche Eingriffe geschehen (z.B. Verschließen einer Zimmertür), aber auch verbal oder schriftlich (z.B. Artikulieren/Notieren von Hausregeln). Unter diese Kategorie fallen ebenso Aushandlungen von Grenzziehungen oder Konfliktsituationen, welche durch die Nichtbeachtung einer Regel oder Grenze ausgelöst worden sind. Zusätzlich sind ebenfalls Erzählungen mit diesem Kode zu verstehen, welche eine Abwesenheit von Grenzziehungen beinhalten; Situationen, in denen Hosts oder Gäste auf Kontrollmechanismen verzichten.

Ankerbeispiele:

Airbnb, Russel: [...] but he came back to California like for a night and he's like, "Hey guys, can I crash for one night before I go?" and we're all like, "Oh, we are all in Peru". But he actually had a house key, 'cause we just never asked for it back, and we're like, "Oh, like feel free to stay at our place!" So he stayed at our place when none of us were there. #00:14:37-9#

Airbnb, Johannes: [...] Und was meine eigene Privatsphäre angeht, also, ich schließe im Normalfall schon die Tür hinter mir. Ich glaube, das ist aber auch bei uns Deutschen so n bisschen kulturell bedingt, dass wir sagen: „Okay, Tür geschlossen, das ist mein Raum, das ist mein Territorium jetzt". [...] #00:15:59-7#

Couchsurfing, Nadja: [...] Und dann ging's dann, irgendwann krieg ich dann noch mal 'ne Nachricht, wo es hieß [...]: „what's the latest that I can come, 'cause I'm still hanging on with this girl“. Und an diesem Punkt habe ich dann gemeint: „Weißt du was? Dann bleib doch einfach bei dem Mädels, bleibst du bei ihr die Nacht, weil ich bin kein verdammtes Hotel“. [...] #00:12:44-2#

3.7 Wohnung/Unterkunft\Intimität

Definition: Die Intimität der Wohnung/Unterkunft erstreckt sich auf diejenigen Schilderungen, in denen User*innen über das Erleben einer engen Vertrautheit mit anderen Nutzer*innen oder mit der Wohnung berichten. Wenn sie von vertrauten Momenten mit anderen Nutzer*innen sprechen, müssen diese innerhalb der als Reiseunterkunft genutzten Wohnung stattfinden, um in diese Kategorie aufgenommen zu werden. Darüber hinaus werden hier ebenfalls Erzählungen von unangenehmen und unerwünschten Erlebnissen von Intimität erfasst.

Ankerbeispiele:

Airbnb, Sebastian: [...] also manchmal ist es ja einfach nur, dass man „Hallo“ sagt und dann gehst du in dein Zimmer, weil's einfach schon sehr spät ist und am nächsten Morgen ist die Person dann schon weg, wenn man aufsteht. Also das gibt's. Geht aber auch, dass man sich abends zusammensetzt, anfängt Wein zu trinken und am nächsten Tag Kopfschmerzen hat, weil es einfach ein sehr gutes Gespräch war und sehr lang dann ging. Also es gibt beides. #00:17:21-9#

Couchsurfing, Nele: [...] Aber wir hatten halt auch dieses Gefühl, okay, wenn [...] der uns ja umsonst aufnimmt, dann müssen wir jetzt auch was mit dem machen. Also diese Verpflichtung mit dem was zu unternehmen. Wir waren da vier, vier Nächte glaube ich ... und an einen Abend haben wir irgendwie so 'nen Spieleabend gemacht und der wurde halt immer, der wurde immer *touchier*. [...] Ja und ich hab das gar nicht so richtig verstanden. Also ... weil wir waren ja irgendwie zu zweit und es gab ja überhaupt kein Anlass zu denken, dass jetzt irgendeine von uns mit dem in sein Zimmer geht. [...] #00:17:29-5# – #00:18:03-4#

3.8 Wohnung/Unterkunft\Authentizität

Definition: Diese Kategorie sammelt diejenigen Textpassagen, welche darüber Auskunft geben, unter welchen Bedingungen eine Wohnung oder ihre Lage als (un)authentisch angesehen wird.

Ankerbeispiele:

Airbnb, Nele: Ich hätte jetzt gedacht das ist schon, dass man seine privaten, also dass man da wo wirklich sonst Menschen wohnen, dass man da halt einfach wohnen kann. Und so mehr so ein echtes Lebensgefühl hat, wo man wohnt und nicht in 'nem toten Hotelzimmer, sondern irgendwie in 'ner lebendigen Wohnung und ja, nicht so steril, [...]. #00:37:40-9#

Couchsurfing, Jay: [...] Couchsurfing seems more authentic and seems more fun. Airbnb seems like you are doing it for a job or for money and so it can be a bit less fun and social [...]. But since Couchsurfing is truly altruistic, it usually will have much more inspired friendships and conversations. #00:16:38-5#